



Schwäbisch Gmünd, 16.11.2020
Gemeinderatsdrucksache Nr. 222/2020

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Bekanntgabe
- öffentlich -

Bewilligte Projekte im Amt für Familie und Soziales, Abteilung Senioren

- a) Landesförderprogramm "Kommunale Pflegekonferenzen BW - Netzwerke für Menschen"**
- b) # Support young carers**

Sachverhalt:

a) Landesförderprogramm "Kommunale Pflegekonferenzen BW - Netzwerke für Menschen"

Bewilligungszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2022
Bewilligte Projektmittel: 60.000 Euro für die Städte Aalen und Schwäbisch Gmünd (zusätzlich Eigenmittel in Form von Personaleinsatz und Raummieten).

Im Juli wurde der Sozialausschuss darüber informiert, dass die Städte Aalen und Schwäbisch Gmünd gemeinsam einen Antrag aus dem Landesförderprogramm "Kommunale Pflegekonferenzen BW - Netzwerke für Menschen" auf Durchführung der Pflegekonferenz stellen (Gemeinderatsdrucksache Nr. 125/2020).

Der Antrag der beiden Städte wurde vom Sozialministerium bewilligt. Der schriftliche Bewilligungsbescheid steht noch aus.

Geplant ist, dass im II. Quartal 2021, voraussichtlich nach dem 12. April 2021, die Auftaktveranstaltung stattfindet. Danach beginnt die Workshop Phase in den Stadtteilen. Zur weiteren Planung der Pflegekonferenz werden ab Januar 2021 die Ortsvorsteher/innen in die Organisation und Durchführung eingebunden.



b) # Support young carers

Bewilligungszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2022
Bewilligte Projektmittel: 117.000 Euro (zusätzlich Eigenmittel in Form von Personaleinsatz und Raumiäten)

Pflegende Angehörige finden wir nicht nur bei erwachsenen Personen, sondern auch bei Kindern und Jugendlichen. Im Raum Schwäbisch Gmünd wurden im Zuge des Projekts WEITBLICK (2017-2019) im Jahr 2018 Zahlen in den Jugendräumen der Stadt erhoben, die die nationalen Zahlen bestätigen: Kinder bis zu 4% und Jugendliche bis zu 9% pflegen und kümmern sich um Angehörige innerhalb der Familie. Vor allem im ländlichen Raum helfen gerade Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund überdurchschnittlich viel in der Pflege von erkrankten Angehörigen und Senioren. Hier setzt das Projekt #Support young carers an.

Der Fokus des Antrags liegt bei dem Bereich pflegende Angehörige, die Fachlichkeit und Expertise zum Thema „Pflegende Angehörige“ liegt auf Seiten der Seniorenarbeit. Hier wird aus den Projektgeldern eine 50 %-Stelle geschaffen.

Die Jugendarbeit wird im Projekt mit einem Beschäftigungsumfang von 25% beteiligt, durch sie wird der Zugang zu Kindern und Jugendlichen ermöglicht.

Das Projekt wird wissenschaftlich von Prof. Strupeit von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd begleitet.